

21. 03. 1920 So

Abreißkalender.

Ich weiß nicht, ob Herr Schliep-selig das Wort Briefträger aus dem Keltischen oder dem Sanstrit abgeleitet hätte: Ich bin der unmaßgeblichen Meinung, daß es von Briefe tragen kommt. Wie Pad-träger von Paede tragen stammt.

So wenig ein Pad oder Palet ein Brief ist, so wenig ist ein Briefträger ein Padträger.

Mein Briefträger würde es als eine Beleidigung auffassen, wenn man ihn Padträger nannte, und mit Recht. Obgleich ein Padträger auch ein durchaus ehrenhafter Mann und Steuerzahler ist. Aber an der Tatsache ist nichts zu ändern, daß kein Briefträger sich gerne Padträger nennen ließe.

Die Postverwaltung treibt es indes noch viel schlimmer. Sie gibt ihren Briefträgern nicht den ändern Namen, aber sie zwingt sie dazu, aus Briefträgern Padträger zu werden.

Seit einiger Zeit fällt es auf, daß um die Stunden, wo diese Verkehrsbienen ihrem Stod entschwärmen und nach allen Stadtrichtungen ausstrahlen, weit hintenüber gebeugte Gestalten durch die Straßen leuchten. Die riesige Ledertasche, die ihnen den Magen quetscht, quillt über von Paketen und Paletchen, sie sind lang, breit, dick, dünn, viereckig und rund, sie stehen nach allen Seiten vor, wie die Facetten und Spitzen an einem Kristallknoten. Dem armen Träger rollen Schweißtropfen unter seinem neuen französischen Käpi vor. Sein Frühstück oder Mittagessen wird unter der Last zerwalkt und platt gedrückt. Und man hat den Eindruck, daß der Ärmste noch lang nicht alles ausladen konnte, daß ganze Stapel von runden und viereckigen, langen und breiten, dicken und dünnen Paketen noch in den Regalen liegen und auf Bestellung warten.

Krüher war das doch nicht. Wenn früher ein Briefträger überladen war, konnte es nur der Unangenehme oder ein Wahlzirkular sein. Seit einiger Zeit sind es Palette.

Nämlich: die Kaufleute wollen nichts mehr per Bahn beziehen, weil soviel unterwegs gestohlen wird. (Es braucht nicht einmal Sped zu sein). Sie lassen sich alles durch die Post schicken. Sie werden sehen, nächstens müssen unsre Briefträger noch Dynamos, Mannesmannröhren und Spiegelscheiben in ihren Taschen zu den Bestellern schleppen.

Also weil unehrliche Menschen an den Eisenbahnen entlang sich zu schaffien machen, müssen unsre Briefträger unter der Hand umsatteln und aus Beamenten, die zuzeiten schon hinreichend geplagt sind, zu Lasttieren werden.

Das trifft besonders auf die Bestellbezirke der Innenstadt und des Bahnhofsviertels zu, wo die meisten Kaufleute wohnen.

Hat der Herr Postdirektor noch nicht daran gedacht, den neuen Verhältnissen durch eine neue Einrichtung gerecht zu werden? Als Pale in Postdingen weiß ich natürlich nicht, wie es zu machen wäre. Aber Leute, die besser Bescheid wissen, reden davon, daß die Bestellung dieser massenhaften Palette eigentlich per Uxe geschehen müßte. Der Herr Postdirektor hat immer den Briefträgern großes Wohlwollen entgegengebracht. Vielleicht stellt er sich vor, wie ihm zumut wäre, wenn man ihn zwänge, auf sämtliche Telegraphenstangen des Landes reihum hinaufzusteigern, was offenbar nicht zu seinem Dienst gehört.

Ebenso wenig gehört es zum Dienst der Briefträger, daß sie normalerweise und massenhaft Palette schleppen müssen, statt Briefe zu tragen.

A
7.

Aus Briefträgern werden
"Padträger" (= Padträger.)

Simanich 21. 3. 20